

PREISE

FACHSERIE

17

Reihe 9

Preise für Verkehrsleistungen

3. Vierteljahr 1981

Statistisches Bundesamt
Verlag W. Kohlhammer GmbH



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 2170900 – 81323

Erschienen im Dezember 1981

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 3,70

Inhalt

	Seite
Textteil	
Erläuterungen	4
Hinweise zu einzelnen Tabellen	4
Zeichenerklärung und Abkürzungen	5
Wichtige Veränderungen in den Verkehrsleistungspreisen im 3. Vierteljahr 1981	6
Tabellenteil	
1 Eisenbahnverkehr	
Beförderungspreise im Personenverkehr	10
Frachten und Frachtsätze im Güterverkehr	10
2 Straßenverkehr	
Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen	11
3 Spedition	
Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen	12
4 Schiffsverkehr	
Frachtsätze der Binnenschifffahrt	12
Indizes der Seefrachtraten	13
5 Luftverkehr	
Beförderungspreise im Personenverkehr	14
Frachtraten im Güterverkehr	14
6 Post- und Fernmeldeverkehr	
6.1 Postverkehr	
Index der Postgebühren	15
Index der Gebühren im Gelddienst	16
Index der Postscheckgebühren	16
Index der Postreisegebühren	17
6.2 Fernmeldeverkehr	
Index der Telegrafengebühren	17
Indizes der Fernsprechgebühren	18
Quellenverzeichnis	19

Erläuterungen

Bei den in diesem Heft dargestellten Preisen handelt es sich meist um Tarifsätze, die im allgemeinen von den für die einzelnen Verkehrssektoren gebildeten Tarifkommissionen bzw. Frachenausschüssen beschlossen werden. In der Regel sind diese Sätze für die Vertragsparteien verbindlich. Lediglich im Straßengüterverkehr, im Spediteursammelgutverkehr und im Schiffsverkehr auf Binnenwasserstraßen sind seit 1966 bzw. seit 1970 Preisvereinbarungen zugelassen, die innerhalb gewisser Grenzen von den tariflichen Frachtsätzen abweichen dürfen (siehe Hinweise zu den Tabellen 2, 3 und 4). Für den Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen gelten seit dem 1. 7. 1975 unverbindliche Bedingungen und Preisempfehlungen des Bundesverbandes Spedition und Lagerei, Bonn (BSL). Das Statistische Bundesamt vermag nicht zu beurteilen, inwieweit Tarifsätze oder Preisempfehlungen eingehalten werden.

Die Preise enthalten für die Zeit bis einschließlich 1967 (mit Ausnahme der Binnenschifffahrt und des grenzüberschreitenden Luftverkehrs) die Beförderungssteuer. Ab 1968 sind sie beim Güterverkehr ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer, beim Personenverkehr sowie bei der Gepäckbeförderung einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer angegeben. Die Preise für den Güterverkehr der Binnenschifffahrt sowie für den grenzüberschreitenden Personenflug- und Luftfrachtverkehr enthalten weder Beförderungssteuer noch Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

Der Gebietsstand für die Preisangaben im Eisenbahnverkehr, im Straßenverkehr und in der Spedition ist das Bundesgebiet ohne Berlin; die Preise für die Binnenschifffahrt und für den Luftverkehr sowie die Indizes im Post- und Fernmeldeverkehr schließen Berlin (West) ein.

Hinweise zu einzelnen Tabellen

zu Tab. 1 Eisenbahnverkehr

Frachten und Frachtsätze im Güterverkehr

Im Deutschen Eisenbahn-Gütertarif (DEGT) für Stückgut sind ab 1. 9. 1977 Preisvereinbarungen zulässig, die, je nach Marktlage, um bis zu 7 % erhöht bzw. ermäßigt werden können. Ab 7. 12. 1977 können Beförderungsentgelte für Stück- und Expressgüter von der DB nach Kleinguttarifen festgesetzt oder zwischen der Zentralen Verkaufsleitung der DB und den Verladern als sogenannte Sonderabmachungen frei ausgehandelt werden.

Im DEGT für Wagenladungen werden folgende Ladungsklassen unterschieden:

- A Hoch- und mittelwertige gewerbliche Fertigwaren, Grundstoffe und Vorerzeugnisse, wichtige Nahrungsmittel und Nahrungsmittelgrundstoffe
- B Geringwertige gewerbliche Fertigwaren, Halbwaren und Vorerzeugnisse, Futter- und Düngemittel, Gemüse
- C Geringwertige gewerbliche Rohstoffe sowie landwirtschaftliche Erzeugnisse (soweit nicht unter A oder B genannt)
- I Walzstahl (ohne Röhrenvormaterial)
- II/III Röhrenvormaterial, Stahlplatten, vorgewalztes und vorgeschmiedetes Halbzeug
- IV Roheisen, Stahlrohblöcke und -brammen, Stahlschrott
- V Kohlen

zu Tab. 2 Straßenverkehr

Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen Frachtsätze des RKT für Wagenladungen

Durch die Neueinteilung des RKT (Reichskraftwagentarifs) für Wagenladungen gilt für einen Vergleich der Ladungsklassen des RKT mit denen des DEGT in etwa folgende Zuordnung:

- A/B RKT entspricht \approx A DEGT
- F RKT entspricht \approx B DEGT.

Nach dem RKT sind Preisvereinbarungen zulässig, die innerhalb der nachstehend genannten Grenzen von den Tarifen abweichen können:

- Ab 14. 3. 1966 bei Wagenladungsfrachten in der 5-t-Klasse Nachlässe bis zu 5 %
- ab 1. 5. 1970 bei Wagenladungsfrachten in allen Gewichtsklassen Margen von \pm 6 %
- ab 1. 7. 1971 bei Wagenladungsfrachten in allen Gewichtsklassen Margen von \pm 8,5 %, bei Stückgutfrachten Aufschläge bis zu 10 %
- ab 4. 4. 1972 bei Wagenladungsfrachten wie zuvor, bei Stückgutfrachten Margen von + 10/ - 5 %
- ab 1. 10. 1977 bei Wagenladungsfrachten wie zuvor, bei Stückgutfrachten Margen von + 10/ - 8,5 %.

zu Tab. 3 Spedition

Speditorsammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen

Auch hier sind innerhalb gewisser Grenzen Abweichungen von den Tarifen zulässig:

- Ab 30. 9. 1966 Aufschläge bis zu 10 %
- ab 1. 7. 1968 Margen von + 15/ - 5 %
- ab 1. 4. 1971 Margen von \pm 10 %
- ab 4. 4. 1972 Margen von \pm 11,5 %
- ab 1. 7. 1975 Unverbindliche Preisempfehlungen des Bundesverbandes Spedition und Lagerei, Bonn (BSL)

zu Tab. 4 Schiffsverkehr

Frachtsätze der Binnenschifffahrt

Einschließlich Schiffsabgaben (öffentlich-rechtliche Gebühren, z. B. Kanalgebühren), ohne Werft- und Ufergelder sowie ggf. ohne Kleinwasserzuschläge.

Die Tarifgruppe II beim Mineralöl umfaßt Produkte mit einem spez. Gewicht von 0,775 und mehr. Vor dem 1. 2. 1972 wurde zusätzlich zwischen mittelschweren (0,775 bis 0,899) und schweren Produkten (ab 0,900) unterschieden.

Nach den Frachtfestsetzungen der Frachtausschüsse „Rhein“ bzw. „Dortmund“ sind Preisvereinbarungen zulässig, die innerhalb der nachstehend genannten Grenzen von den Tarifen abweichen können:

- Ab 1. 3. 1970 für Bimskiestransporte von Vallendar/Brohl (Rhein) nach Häfen des Rheinstromgebiets bzw. des westdeutschen Kanalgebietes Margen von \pm 5 %
- Vom 10. 2. 1974 bis zum 30. 9. 1974 für Erztransporte von Emden nach Dortmund Margen von + 10/ - 3 %
- Ab 5. 3. 1975 für Erztransporte von Emden nach Dortmund Margen von + 5/ - 3 %.
für Sand- und Kiestransporte ab Niederrheinhäfen im Nahverkehr Margen von + 5/ - 3 %.

Zeichenerklärung und Abkürzungen

ADNR = Accord européen relatif au transport international des marchandises dangereuses par route (Verordnung über die Beförderung gefährlicher Güter)	a. n. g. = anderen Orts nicht genannt
AFRA = Average Freight Rate Assessment (London)	DM = Deutsche Mark
CEPT = Conférence Européenne des Administrations des Postes et des Télécommunications (Europäische Post- und Fernmeldekonzferenz: 27 Mitgliedsverwaltungen aus 24 europäischen Ländern)	Pf = Pfennig
DB = Deutsche Bundesbahn (Frankfurt a. M.; Mainz)	p = vorläufige Zahl
DBP = Deutsche Bundespost (Bonn; Darmstadt)	r = berichtigte Zahl
DEGT = Deutscher Eisenbahn-Güter- und Tiertarif	- = nichts vorhanden
EG = Europäische Gemeinschaften (Brüssel)	. = kein Nachweis vorhanden
GNT = Tarif für den Güternahverkehr mit Kraftfahrzeugen	... = Angaben fallen später an
IATA = International Air Transport Association (Montreal; Genf)	t = metrische Tonne
RKT = Reichskraftwagentarif	tkm = Tonnenkilometer
TKF = Tarifkommission für den Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen (Frankfurt a. M.)	tdw = Tons deadweight (all told) = Gesamttragfähigkeit oder Bruttotragfähigkeit eines Schiffes (bis zur Ladelinie) in vollbeladenem Zustand einschließlich Betriebslasten, in Longtons oder in metrischen Tonnen
TKM = Tarifkommission für den Möbelverkehr mit Kraftfahrzeugen (Frankfurt a. M.)	
TKN = Tarifkommission für den Güternahverkehr mit Kraftfahrzeugen (Frankfurt a. M.)	
WORLDSCALE = Worldwide Tanker Nominal Freight Scale (London)	Vj = Vierteljahr

Grundsätzliche Änderungen innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigen, sind durch einen Trennungsstrich in der Zahlenreihe angedeutet. Über die Art der Änderung geben die jeweiligen Anmerkungen nähere Auskunft.

Wichtige Veränderungen von Verkehrsleistungspreisen im 3. Vierteljahr 1981

Eisenbahnverkehr

1. Juli 1981

Zum zweitenmal in diesem Jahr erhöhte die DB die Fahrpreise im Personenverkehr, und zwar im Durchschnitt um 6,4 %, wobei die Verteuerung im Personennahverkehr höher ausfiel als im Fernverkehr. So kostet die einfache Fahrt 2. Klasse über eine Entfernung bis zu 5 km 1,60 DM (vorher 1,40 DM), was einem Aufschlag um 14,3 % entspricht. Für eine Strecke von 15 km wurde der Preis von 2,60 DM auf 2,80 DM (+ 7,7 %) heraufgesetzt, und für 30 km stieg der Preis von 3,80 DM auf 4,20 DM (+ 10,5 %). Die Preisaufschläge im Fernverkehr führten zu einem Anstieg des Normalfahrpreises 2. Klasse um rund 1 Pfennig je Kilometer. Für die einfache Fahrt 2. Klasse beträgt der Fahrpreis für eine Entfernung von 100 km 16,— DM (vorher 15,— DM) und für eine Fahrtstrecke von 400 km 63,— DM (vorher 59,— DM). Unverändert blieben die Preise für Senioren-, Junior- und Familienpässe, für das Tramper-Monat-Ticket, für die Bezirkswochenkarten sowie für TEE-, IC- und D-Zug-Zuschläge. Die Fahrpreise für den stark defizitären Schüler- und Berufsverkehr wurden nochmals angehoben, und zwar die Wochenkarten z.B. für die Entfernung von 17 km (= durchschnittliche Reiseweite im Berufs- und Schülerverkehr) um 2,— DM. Ebenfalls erhöht wurde die Gepäckfracht. Für die Beförderung eines Gepäckstücks wird — ohne Berücksichtigung der Entfernung — ein Preis von 8,— DM (vorher 7,— DM) erhoben. Für die Fahrradkarte betrug die Preiserhöhung 1,— DM (von 4,— DM auf 5,— DM). Gleichzeitig erhöhte die Bundesbahn ihre Tarife für Expreßgutfrachten um linear 5,9 %.

Zum Eisenbahn-Gütertarif für die Beförderung von Wagenladungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik sowie Berlin (West) Nr. 5700 trat der Nachtrag 27 in Kraft. Mit ihm wurden die DB-Schnittfrachtsätze, weitere Sondertarife und die Zuschlagfrachten für Bremen und Frankfurt/Main Ost- und Westhafen auf das Niveau des DEGT angehoben sowie die Benutzungsgebühren für bahneigene Wagendecken um 15 % erhöht (im Versand von Bahnhöfen der DB auf 23,— DM, der Deutschen Reichsbahn (DR) auf 22,— DM je Deckel).

In Anlehnung an die allgemeine Tarifierhöhung im Güterverkehr der DB (1. April 1981) erhöhte auch die Bundesbahntochter Kombiverkehr KG in Frankfurt/Main ihre Frachtsätze.

Die Neuausgabe von Ausnahmetarifen (AT) des DEGT führte zu folgenden Tarifierhöhungen:

- AT 122 „Bauxit, roh“ (+ 2,5 %), AT 200 „Steinkohle in geschlossenen Zügen“ (+ 2 %), AT 296 „Eisen und Stahl“ (+ 6,5 %), AT 380 „Bestimmte Mineralölerzeugnisse“ Abt. I + IV (+ 10 %), AT 461 „Baumwolle usw.“ 15-t-Gewichtsklasse (+ 4,5 %), AT 474 „Kraftfahrzeuge auf besonderen Wagen“ (+ 5 %), AT 493 „Güter aller Art in Großcontainern“ (+ 7 %), AT 494 „Leere Großcontainer usw.“ (+ 6 %).

Der zusammenfassende AT 130 „Schwefelkies, Schwerspat usw.“ des DEGT wurde zum 30. Juni 1981 aufgehoben und an seiner Stelle die AT 123 „Schwerspat“, AT 236, 237 „Schwefelkies“ sowie AT 480 „Schwefelkies usw.“ neu herausgegeben.

Die Eisenbahnfrachten im Europäischen Wagenladungstarif für Großcontainer Nr. 9145 wurden bis zu 11,1 % (= von deutschen Seehäfen nach Häfen der Benelux-Länder) angehoben. Die Laufzeit der neuen Frachtsätze soll wiederum 1 Jahr betragen. Die Erhöhungen der Frachten fallen aufgrund verschiedener Frachten- und Währungsveränderungen in den einzelnen Ländern recht unterschiedlich aus.

Im Eisenbahn-Güterverkehr mit den nordischen Ländern verteuerten sich für den deutschen Teil der Fahrstrecke Puttgarden—Rødby Faerge (Puttgarden—Puttgarden Mitte See) die Zuschlagfrachten für Wagenladungen bis zu 30 %. Dagegen wurden die Fahrsondergebühren für Großcontainersendungen, ausgenommen Sendungen nach dem AT 494, um rund 7,5 % ermäßigt.

Zur deutschen Tarifausgabe des Allgemeinen Europäischen Eisenbahn-Stückguttarifs (AEST) Nr. 9491 erschien der Nachtrag 1 mit dem Teilheft 1 für den Verkehr zwischen der Bundesrepublik und Frankreich sowie dem Teilheft 2 für den Verkehr mit Belgien. In den beiden Teilheften schlugen sich die Tarifierhöhungen auf den deutschen Strecken mit + 10 %, auf den französischen Strecken mit + 7—9 % und auf den luxemburgischen Transitstrecken (nur im Verkehr mit Belgien) mit rund + 11,5 % nieder.

15. Juli 1981

Die Neuausgabe des AT 216 „Steinkohle in geschlossenen Zügen“ Abt. I + II brachte eine Tarifierhöhung um 0,4 % bis 0,7 %.

1. August 1981

Die Neuausgabe von Ausnahmetarifen war mit folgenden Tarifierhöhungen verbunden:

- AT 171 „Steinsalz“, AT 260 „Schiffbaueisen“, AT 262 „Schrott“, AT 264, 266, 269, 271, 275 „Eisen und Stahl“, AT 278 „Feinstblech und Weißblech“, AT 279 „Walzdraht“, AT 299 „Feinblech“, AT 300 „Halbzeug“, AT 310 „Maschinen, Straßenfahrzeuge“ Abt. I + II (jeweils + 5 %)
- AT 193 „Steinkohle“ (+ 1,5 % bis + 2,1 %), AT 293 „Walzdraht“ (+ 3,2 %), AT 310 „Maschinen, Straßenfahrzeuge“ Abt. III + IV (+ 4 %), AT 312 „Ferrosilicium, in elektrischen Öfen hergestellt“ (+ 6,1 %), AT 348 „Propylen, verdichtet, verflüssigt“ Ganzzüge (+ 11,9 %) und Einzelwagen (+ 15 %).

Die Ausnahmetarife 437 „Getreide“ und 452 „Bestimmte Futtermittel“ des DEGT wurden mit geändertem Empfangsbereich und dem Wettbewerb angepaßten Sonderfrachtsätzen einschl. einer Margenregelung als Ausnahmetarif 457 „Getreide, bestimmte Futtermittel“ neu herausgegeben.

1. September 1981

Zum Eisenbahn-Gütertarif für die Beförderung von Wagenladungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik sowie Berlin (West) Nr. 5700 wurde der Nachtrag 28 herausgegeben. Er enthält die Neuausgabe der Sondertarife 5770/5771 für Mineralölerzeugnisse, deren Schnittfrachtsätze auf die Werte des am 1. Juli abermals erhöhten Ausnahmetarifs 380, Abteilungen I und IV angehoben wurden. Damit erhöhten sich die Transporte auf DB-Strecken um durchschnittlich 10 %.

Daneben wurden die Zuschlagfrachten für Sendungen nach und von einigen Bahnhöfen der nichtbundeseigenen Eisenbahnen erhöht.

Die „Frachtermäßigung in der Durchfuhr durch Deutschland — Ö9“ der DB für Sammelgut (Nr. 98) wurde auf die Transitverbindungen Passau/Salzburg—Kehl Grenze erweitert. Damit begünstigt die DB Sammelgut zwischen Österreich einerseits und Belgien und Großbritannien andererseits auf ihren Strecken erstmals auch bei Leitung der Sendungen über Frankreich.

Änderung von Ausnahmetarifen (AT) des DEGT der DB:

- AT 185 „Steinkohle“ (+ 3 %), AT 192 „Steinkohle“ (+ 2,6 % bis + 6,8 %), AT 195 „Steinkohle in geschlossenen Zügen“ (+ 5,1 % bis + 5,8 %), AT 218 „Steinkohle in geschlossenen Zügen“ (+ 2,5 %), AT 238 „Eisenerz usw.“ Abt. I (+ 2,6 % bis + 4,8 %) und Abt. II (+ 5,3 % bis + 7,1 %), AT 240 „Eisenerz in geschlossenen Zügen“ (+ 3,5 % bis + 5,3 %), AT 242 „Eisenerz usw.“ Abt. I (+ 2,2 % bis + 5,1 %), Abt. II (+ 3,4 % bis + 3,6 %) sowie Abt. III (+ 3,1 % bis + 3,7 %), AT 246 „Eisenerz in geschlossenen Zügen“ (+ 7,5 % bis + 13,8 %), AT 304 „Eisen- und Stahlwaren, NE-Metallwaren usw.“ Abt. III + IV (+ 5 %).

15. September 1981

Die Neuausgabe von Ausnahmetarifen (AT) des DEGT brachte folgende Tarifierhöhungen:

- AT 215 „Steinkohle in geschlossenen Zügen“ (+ 6 %), AT 433 „Zuckerrüben“ (+ 4,5 %).

30. September 1981

Der Ausnahmetarif 267 „Walzdraht“ wurde aufgehoben.

Straßenverkehr

1. Juli 1981

Folgende Änderungen des Reichskraftwagentarifs (RKT) traten in Kraft:

- In den „Vorschriften für die Frachtberechnung“ (RKT Teil II Abschnitt 1) wurde die laufende Nummer 18 b erweitert und ermöglicht so eine flexiblere Frachtberechnung bei Zwischenleerbeförderung von Containern. Folgt auf eine Lastfahrt eine Leerfahrt mit anschließender Lastfahrt – immer durch denselben Unternehmer – kann vereinbart werden, daß für die Leerfahrt die Fracht nur z.T. oder nicht erhoben wird. Für die anschließende Lastfahrt ist jedoch die Fracht für mindestens 10 000 kg Gewicht zu berechnen. Außerdem darf die Leerentfernung höchstens 50 % der Lastentfernung betragen, andernfalls ist die diesen Grenzwert übersteigende Tarifierfernung frachtpflichtig. Auch darf die Leerfahrt des Containers nicht in einem Seehafen enden oder beginnen. Gleichzeitig wird für beladene Container eine Mindestfracht eingeführt, nämlich 5 000 kg nach der Klasse F 15.
- Im Entfernungswerk (RKT Teil II Abschnitt 3) wurde eine Lücke geschlossen, indem das stadtbremische Überseeahafengebiet Bremerhaven, das bisher keinem Gemeindetarifbereich zugeordnet war, nunmehr für die Entfernungsbildung der Gemeindetarifbereich Bremerhaven maßgebend ist.

Die Neuausgabe von Ausnahmetarifen des RKT führte zu folgenden Änderungen:

- Der Ausnahmetarif 109, gültig für Limonaden in Dosen von bestimmten Versandorten bis 1 000 km bzw. für Nachlaufsendungen bis 100 km, wurde um den Versandort Dorsten erweitert. Im Hauptlauf beträgt das Frachtberechnungsmindestgewicht 20 000 kg, während für Nachläufe auch nach der 10-t- und 15-t-Gewichtsklasse abgerechnet werden kann.
- Der Kontrakttarif 312 wurde der allgemeinen Kostenentwicklung angepaßt. So sind bei einem Jahresvertrag über Kaolint Transporte in Tankfahrzeugen von Hirschau/Kreis Amberg nach Dachau als festes Entgelt 107 500 DM zu zahlen. Der Richtsatz für den Tarifkilometer beträgt nunmehr 3,39 DM.
- Der Ausnahmetarif 602 begünstigt den Transport von Chemikalien und anderen Produkten der chemischen Industrie im Verkehr von München und Rottenburg an der Laaber nach dem Rheinland sowie in Gegenrichtung. Als Folge einer Betriebsstättenverlagerung wurde der Gemeindetarifbereich Ottobrunn in den Tarif aufgenommen; für ihn gelten die gleichen Frachtsätze wie für München.
- Unbearbeitetes Papier, das überwiegend über Lübeck importiert wird und für Sinsheim bestimmt ist, wurde zu ermäßigten Frachtsätzen in den Ausnahmetarif 762 aufgenommen.
- In den Ausnahmetarif 963, der für viele See-Einfuhrgüter beim Transport ab deutschen Seehäfen bei zahlreichen Hinterlandsverbindungen ermäßigte Stationsfrachten vorsieht, wurden die Empfangsorte Mesum für Jutegewebe sowie Regenstau für Gemüse- und Obstkonserven neu aufgenommen.

Verkehr auf Binnenwasserstraßen

1. Juli 1981

Tarifänderungen für Frachtenentgelte der Binnenschifffahrt im Bereich der Frachtausschüsse „Rhein“, „Dortmund“, „Bremen“ und „Berlin“:

I. Frachtausschuß „Rhein“

- Zinkmischmetallschrott von Frankfurt-Osthafen nach Duisburg und Duisburg-Ruhrorter Häfen

II. Frachtausschuß „Dortmund“

- Küstenkohle vom Ruhrgebiet nach Emden
- Importkohle von Emden nach Dortmund, Wanne und Schmehausen

III. Frachtausschuß „Bremen“

- Gasölzuschläge für Frachten von Mittelweserstationen nach Hutbergen und Uesen
- Sand und Kies von Ladestellen an der Mittelweser nach Hutbergen

IV. Frachtausschuß „Berlin“

- Schleplöhne für das Abschleppen von Motor- und Segelbooten von Berlin nach Lauenburg
- Schleplöhne für das Abschleppen von Güterschleppkähnen im Bugsiergebiet Berlin
- Stationszuschläge bei Verladungen ab Berlin oberhalb, Neukölln und Plätzen am Teltowkanal
- Umwegzuschläge bei Beförderungen in der Verkehrsrichtung von Berlin zum Mittellandkanal und zur Elbe
- Neufestsetzung von 28 Binnenschifffahrtsfrachtsätzen.

Aufgrund des Rückgangs der Gasölpreise wurden die Verkehrsentsgelte des Deutschen Binnentankschifffahrtstarifs um durchschnittlich 2 % ermäßigt.

1. August 1981

Die Liegegeldsätze und die Tagesmietsätze in der Binnenschifffahrt wurden bundesweit um 3,5 % angehoben. Gleichzeitig wurden Verkehrsentgelte im Bereich der Frachtausschüsse „Dortmund“, „Rhein“ und „Bremen“ neu festgesetzt:

I. Frachtausschuß „Dortmund“

- Erhöhung der Motorschiffsanteilfrachten einschließlich der Stationszu- und -abschläge, der Koksuschläge, der Kleinwasserzuschläge und der Schleplöhne um 3,3 %
- Neuordnung der Frachttabelleaus für Kohleverkehre im Kanalgebiet bei gleichzeitiger Berücksichtigung der Frachterhöhungen
- Neuregelung der Kleinwasserzuschlagsbestimmungen im Wechselverkehr mit dem Rhein
- Neuregelung von 227 Frachtbestimmungen für Güter in bestimmten Verkehrsrelationen

II. Frachtausschuß „Rhein“

- Schleplöhne für die Duisburg-Ruhrorter Häfen, für die Häfen Krefeld-Uerdingen, Düsseldorf, Neuß, Mannheim, Ludwigshafen, für die Privathäfen Rheinhausen, Schwelgern und Walsum Süd, für den Bereich des Umschlagplatzes Wesseling sowie für die Mainzer Häfen und das Kölner Hafengebiet
- Löhne für das Bugsieren von Schubleichtern im Bereich der Duisburg-Ruhrorter Häfen
- Bugsierlöhne für den Rheinhafen Wesseling-Godorf (Ölhafen) und für Neuwied
- Bergschleplöhne für den Rhein einschließlich dem Niederrheinverkehr
- Ferner traten für 152 Binnenschiffahrtsfrachtsätze tarifliche Änderungen in Kraft

III. Frachtausschuß „Bremen“

- Schleplöhne für das Gebiet der Unterweser
- Schleplöhne für Baggerei- und Strombauarbeiten auf der Weser unterhalb von Minden einschließlich ihrer Nebenflüsse
- Änderung der tariflichen Bestimmungen für 78 Binnenschiffahrtsfrachtsätze.

1. September 1981

Anhebung der Entgelte für Verkehrsleistungen im Bereich der Frachtausschüsse „Hamburg“, „Rhein“ und „Dortmund“:

I. Frachtausschuß „Hamburg“

- Löhne für das Schleppen von Sportbooten durch Motorgüterschiffe aus dem Bereich des Frachtausschusses „Hamburg“ nach Berlin
- Löhne für Schleppleistungen auf dem Elbe-Lübeck-Kanal, dem Elbe-Seitenkanal und auf der Elbe zwischen Hamburg und Lauenburg
- Tarifänderungen von 93 Binnenschiffahrtsfrachtsätzen

II. Frachtausschuß „Rhein“

- Kies und Sand von Häfen am Niederrhein nach Kanalhäfen
- Erzeugnisse der eisenschaffenden Industrie von Kehl nach Gernsheim

III. Frachtausschuß „Dortmund“

- Frachten für Kies und Sand von Verladestellen am Niederrhein nach Häfen im nordwestdeutschen Kanalgebiet

Änderung und Ergänzung zum Deutschen Binnentankschiffahrtstarif:

- Neufestsetzung der Vorschrift über Eiszuschläge
- Ergänzung der Vorschriften über die Gewährung von Treuerabatt
- Ergänzung der den Datteln-Hamm-Kanal betreffenden Angaben um den neuen Lade- und Löschplatz Bergkamen.

20. September 1981

Einführung von Gasölpreiszuschlägen auf die:

- Motorschiffsanteilfrachten für die Bereiche der Frachtausschüsse „Rhein“ und „Dortmund“
- Löhne für Vorspannleistungen auf der Gebirgsstrecke des Rheins
- Hafenschlepp- und Bugsiertarife für den Bereich des Frachtausschusses „Rhein“
- Berg- und Talschleplöhne für den Rhein
- Schleplöhne für den Mittellandkanal und die übrigen westdeutschen Kanäle

Aufgrund der gestiegenen Gasölpreise wurden die Verkehrsentgelte des Deutschen Binnentankschiffahrtstarifs wieder in Kraft gesetzt, die vor dem 1. Juli dieses Jahres galten. Das bedeutete eine Erhöhung um 2 % im Durchschnitt.

Seeverkehr

Juli/September 1981

Der Gesamtindex der Linienfahrt lag am Ende des III. Quartals gerigfügig (um 0,2 %) unter dem Wert von Juni 1981. Ausschlaggebend für diese Entwicklung waren die laufenden Ermäßigungen der Treibstoffkosten und die Aufhebung einiger Hafensteropfungszuschläge. Zudem wurden im Monat August für die Transporte von Massengütern in der einkommenden Fahrt von den südamerikanischen Ländern Brasilien, Uruguay und Argentinien sowie von Portugal und Zypern erhebliche Frachtratenabschläge eingeräumt. Andererseits war im September ein leichter Anstieg der Frachtraten zu beobachten.

Das Frachtrateniveau auf dem internationalen Tankermarkt wurde weiterhin von der infolge drastischer Energiesparmaßnahmen zurückhaltenden Nachfrage und von Überkapazitäten an Tonnage bestimmt. Besonders große Frachtratenrückgänge erlitt die Ölproduktenfahrt. In der Rohölfahrt konnten die Reeder für Tanker der VLCC- und ULCC-Größenklassen Ratenverbesserungen erzielen, da viele Großtanker als „schwimmendes Rohöllager“ genutzt wurden. Der Index der Rohölfahrt des Statistischen Bundesamtes erhöhte sich von Juni bis September 1981 um 2 %.

Der Beschäftigungsmangel und Ratenverfall auf dem Trampfrachtenmarkt für Zeitcharter, der in dieser Form seit Jahren nicht zu beobachten war, ist weniger auf die saisonübliche Sommerflaute zurückzuführen, als auf die weltweite Rezession. Selbst die erhoffte Belebung der Nachfrage nach Getreidefrachtern blieb aus, obwohl die UdSSR aufgrund einer Mißernte zu umfangreichen Deckungskäufen am Weltmarkt übergehen mußte. Die Gesamtzeitcharterraten lagen im September 1981 um 31 % unter dem Wert des Monats Juni 1981.

Luftverkehr

1. Juli 1981

Die Deutsche Lufthansa dehnte das Sondertarifangebot „Flieg und Spar“ auch auf Flüge nach Portugal aus. Die um rund 40 % verbilligten Tarife gelten auch bei Direktflügen mit der portugiesischen Luftverkehrsgesellschaft TAP.

1. September 1981

Die Preiserhöhung der Passagiertarife um 5 %, die im Juni auf einer Sonderkonferenz in Genf von 56 der 110 Mitgliedsgesellschaften des Internationalen Luftfahrtverbandes (IATA) beschlossen wurde, trat nunmehr in Kraft. Ausgenommen von dieser generellen Anhebung sind die Flugtarife in oder zwischen den Ländern Mittel- und Südamerikas. Die Deutsche Lufthansa AG, Köln, erhöhte gleichzeitig die Preise für Inlandsflüge. Dabei wurden die kürzeren Strecken bis rund 300 km Länge – entsprechend den hier besonders hohen Betriebskosten – um 20 DM, die längeren Strecken um 7 DM erhöht. Damit beträgt die prozentuale Steigerung im Durchschnitt 5 %. Die Sondertarifangebote verteuerten sich um 3,3 %.

Post- und Fernmeldewesen

1. August 1981

Die Preise im Postreisedienst, der am 1. Juli 1981 als Teil der Omnibus-Verkehrsgemeinschaft Bahn/Post (OVG) dem Unternehmensbereich „Busdienst“ der Deutschen Bundesbahn unterstellt wurde, erhöhten sich in Anlehnung an die Tarifierhöhung für Bahnbusfahrten (1. Juli 1981) um durchschnittlich 8,4 %. Eingeführt wurde ein neuer Kurzstreckentarif für Entfernungen zwischen 1 und 3 sowie zwischen 4 und 5 Kilometern. Ferner gelten nunmehr Wochenkarten auch für Fahrten an Sonn- und Feiertagen.

Zur Beachtung: Zur Erklärung der Preisänderungen und der damit zusammenhängenden Informationen für Verkehrsleistungen wurden z.T. Marktberichte und Pressemeldungen verwendet, die nicht in allen Fällen nachprüfbar waren.

1 Eisenbahnverkehr

Tarifstelle	Durchschnitt					September	Juni	Juli	August	September
	1976	1977	1978	1979	1980	1980	1981			

Beförderungspreise im Personenverkehr in DM

Kilometersätze ¹⁾											
1. Klasse	bis 50 km	0,1781	0,1843	0,1952	0,1997	0,2029	0,2033	0,2196	0,2484	0,2484	0,2484
	über 50 km	0,1874	0,1874	0,1952	0,1997	0,2029	0,2033	0,2196	0,2484	0,2484	0,2484
2. Klasse	bis 50 km	0,1113	0,1152	0,1240	0,1291	0,1347	0,1355	0,1464	0,1656	0,1656	0,1656
	über 50 km	0,1171	0,1171	0,1240	0,1291	0,1347	0,1355	0,1464	0,1656	0,1656	0,1656
Streckensätze für Hin- und Rückfahrt											
1. Klasse	50 km ¹⁾	16,80	17,33	18,27	18,70	18,80	18,80	20,00	22,80	22,80	22,80
	100 km ²⁾	40,00	40,00	41,67	43,50	44,00	44,00	46,00	48,00	48,00	48,00
	200 km ²⁾	78,00	78,00	81,33	83,50	84,00	84,00	90,00	96,00	96,00	96,00
	350 km ²⁾	142,00	142,00	145,33	147,50	149,67	150,00	160,00	172,00	172,00	172,00
	500 km ²⁾	202,00	202,00	207,00	209,50	213,33	214,00	228,00	244,00	244,00	244,00
	1 000 km ²⁾	394,00	394,00	399,00	398,50	401,33	402,00	436,00	460,00	460,00	460,00
2. Klasse	50 km ¹⁾	10,40	10,67	11,47	11,90	12,33	12,40	13,20	15,20	15,20	15,20
	100 km ²⁾	24,00	24,00	25,67	27,50	28,00	28,00	30,00	32,00	32,00	32,00
	200 km ²⁾	48,00	48,00	51,33	53,50	55,67	56,00	60,00	64,00	64,00	64,00
	350 km ²⁾	88,00	88,00	91,33	95,00	99,33	100,00	106,00	114,00	114,00	114,00
	500 km ²⁾	126,00	126,00	131,00	135,00	141,00	142,00	152,00	162,00	162,00	162,00
	1 000 km ²⁾	246,00	246,00	252,67	257,00	266,33	268,00	290,00	306,00	306,00	306,00
Zuschlag für einfache Fahrt											
bei Benutzung von Schnellzügen	bis 50 km	1. und 2. Klasse	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
bei Reservierung und Benutzung	eines Sitzplatzes in IC-Zügen		alle Entfernungen 1. Klasse	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
			2. Klasse ³⁾	10,00	6,95	3,81	3,00	3,17	3,00	5,00	5,00
	in TEE-Zügen		alle Entfernungen 1. Klasse	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
	eines Liegeplatzes in Liegewagen		alle Entfernungen 2. Klasse	15,83	16,92	17,00	17,00	17,83	18,00	20,00	20,00
Gebühr für einfache Fahrt											
bei Reservierung eines Sitzplatzes	in Schnellzügen bzw. Kurswagen		alle Entfernungen 1. und 2. Klasse	2,50	2,50	2,50	2,88	3,00	3,00	3,00	3,00

Frachten und Frachtsätze im Güterverkehr in DM

Stückgutfrachten des DEGT											
je Sendung (240 km)	50 kg	14,70	15,07	16,09	16,90	17,97	18,30	20,10	20,10	20,10	20,10
	100 kg	23,90	24,47	26,10	27,40	29,20	29,80	31,30	31,30	31,30	31,30
	250 kg	46,70	47,80	51,00	53,55	57,03	58,20	60,40	60,40	60,40	60,40
	500 kg	76,10	77,87	83,07	87,30	92,87	94,70	101,20	101,20	101,20	101,20
	750 kg	102,50	104,93	112,01	117,70	125,17	127,60	129,90	129,90	129,90	129,90
	1 000 kg	122,00	125,00	133,50	140,00	149,00	152,00	156,70	156,70	156,70	156,70
	1 500 kg	167,00	170,73	181,76	190,88	203,20	207,30	215,25	215,25	215,25	215,25
Frachtsätze des DEGT je 100 kg für Wagenladungen (25-t-Klasse)											
Regelgüterklasse (220 km)	A	3,58	3,63	3,73	3,84	4,11	4,16	4,41	4,41	4,41	4,41
	B	3,22	3,26	3,35	3,45	3,69	3,74	3,96	3,96	3,96	3,96
	C	2,96	2,99	3,07	3,16	3,38	3,42	3,63	3,63	3,63	3,63
Montangüterklasse (220 km)	I	3,58	3,63	3,73	3,84	4,11	4,16	4,41	4,41	4,41	4,41
	II/III	3,22	3,26	3,35	3,45	3,69	3,74	3,96	3,96	3,96	3,96
	IV	3,16	3,19	3,29	3,39	3,62	3,66	3,88	3,88	3,88	3,88
	V	3,05	3,08	3,17	3,26	3,49	3,53	3,74	3,74	3,74	3,74
Ausnahmetarif											
Nr. 180 Kohle (220 km)		2,63	2,75	2,80	2,97	3,12	3,17	3,36	3,36	3,36	3,36
Nr. 104 Grubenholz (500 km)		3,92	4,00	4,11	4,22	4,49	4,57	4,88	4,88	4,88	4,88
Pauschalfrachten des DEGT für beladene 40-Fuß-Container auf offenen Eisenbahngüterwagen											
Flanschen	Immigraht — Bremen (300 km)	782,50	816,00	853,50	895,50	932,50	945,00	945,00	1 019,00	1 019,00	1 019,00
	Immigraht — Amsterdam (241 km)	872,00	901,50	959,50	1 007,51	1 052,00	1 078,00	1 078,00	1 202,00	1 202,00	1 202,00
Maschinen											
Bremen — Frankfurt a. M. (437 km)		1 320,50	1 346,50	1 397,50	1 456,50	1 512,00	1 537,00	1 537,00	1 648,00	1 648,00	1 648,00
Bremen — Ludwigsburg (608 km)		1 584,50	1 608,50	1 664,50	1 732,50	1 799,00	1 829,00	1 829,00	1 960,00	1 960,00	1 960,00
Amsterdam — Frankfurt a. M. (459 km)		1 437,00	1 446,50	1 527,00	1 592,41	1 660,00	1 708,00	1 708,00	1 887,00	1 887,00	1 887,00
Amsterdam — Ludwigsburg (605 km)		1 685,00	1 687,50	1 777,50	1 851,29	1 930,00	1 987,00	1 987,00	2 194,00	2 194,00	2 194,00

1) Ohne Schnellzug-Zuschlag. — 2) Einschl. Schnellzug-Zuschlag. — 3) In IC-Zügen wurde die 2. Wagenklasse am 30. 6. 1976 eingeführt.

1 Eisenbahnverkehr

Tarifstelle	AT-Nr. bzw Tarif-Bezeichnung	Durchschnitt					September 1980	Juni	Juli	August	September 1981
		1976	1977	1978	1979	1980					

Frachten im Güterverkehr in DM

Wagenladungsfrachten des DEGT (25-t-Kl.) ¹⁾ je t nach Ausnahmetarifen (AT)

Weizen												
Hamburg — Augsburg	(738 km)	AT 437	52,08 ²⁾	57,40	57,40	57,40	57,40	57,40	57,40	57,40	57,40	57,40
Kartoffeln												
Nienburg — Essen Hbf	(229 km)	AT 431	25,15	25,83	26,80	27,47	29,07	29,40	31,20	31,20	31,20	31,20
Fische, frisch ³⁾												
Bremerhaven — Frankfurt a. M.	(494 km)	ATV 5 17	92,48	93,90	97,50	100,05	106,60	107,90	112,90	112,90	112,90	112,90
Grubenholz												
Gerolzshofen — Dortmund Hbf	(402 km)	AT 104	37,50	38,28	39,40	40,40	43,07	43,70	46,40 ⁸⁾	46,40	46,40	46,40
Faserholz												
Hinzerath — Langenbrand	(259 km)	AT 102 I	26,67	27,18	28,00	28,65	30,50	31,00	32,50 ⁹⁾	32,50	32,50	32,50
Wolle ⁴⁾												
Bremen — Eitorf	(356 km)	Kl. A	60,10	60,80	62,60	64,43	68,85	69,70	73,90	73,90	73,90	73,90
Baumwolle, roh ⁴⁾												
Bremen — Rheine	(162 km)	AT 461	23,33	23,70	24,28	24,75	26,35	27,60	27,60	28,90	28,90	28,90
Häute und Felle												
Hamburg — Weinheim/Bergstr.	(568 km)	AT 485	46,59	48,00	49,00	49,75	51,96	53,00	55,70	55,70	55,70	55,70
Schwefelkies												
Meggen — Leverkusen	(122 km)	AT 237 ⁵⁾	13,44	13,50	13,50	13,91	14,59	14,80	15,60	15,60	15,60	15,60
Kalk, kohlenaurer ⁶⁾												
Regensburg — München	(137 km)	AT 320	15,60	15,70	16,20	17,17	18,10	18,50	19,70	19,70	19,70	19,70
Eisenerz ⁶⁾												
Albshausen — Erbach (Westerw.)	(90 km)	AT 238 I	8,88	8,97	9,07	9,35	9,90	10,10	10,10	10,10	10,10	10,40
Schwefelkiesabbrände ⁷⁾												
Duisburg — Leverkusen	(67 km)	AT 239 I	8,78	9,40	9,40	9,73	10,35	10,50	11,10	11,10	11,10	11,10
Steinkohle												
Gelsenkirchen — Hamburg	(345 km)	AT 184	29,43	30,80	31,38	33,15	34,85	35,60	37,70	37,70	37,70	37,70
Braunkohle, roh												
Niederaußem — Düsseldorf	(52 km)	AT 180 I	9,83	10,20	10,41	11,00	11,59	11,80	12,50	12,50	12,50	12,50
Braunkohlenbriketts												
Frechen — Hamm	(147 km)	AT 180	20,79	21,80	22,22	23,45	24,68	25,10	26,60	26,60	26,60	26,60
Erdöl, roh												
Barnstorf — Holthausen	(152 km)	AT 370	9,25	9,40	9,60	9,88	10,40	10,50	12,90	12,90	12,90	12,90
Heizöl, schwer ⁶⁾												
Ingolstadt — Würzburg	(191 km)	AT 385	15,93	13,60	13,60	13,60	13,60	13,60	15,80	15,80	15,80	15,80
Thomasphosphat ⁶⁾												
Braunschweig — Kiel	(286 km)	AT 320	28,47	28,60	29,35	30,87	32,50	33,20	35,20	35,20	35,20	35,20
Ammonitrat ⁶⁾												
Ludwigshafen — Bamberg	(276 km)	AT 320	28,47	28,60	29,35	30,87	32,43	33,10	35,10	35,10	35,10	35,10
Roheisen												
Gelsenkirchen — Duisburg	(27 km)	AT 288	7,68	7,72	7,90	8,08	8,52	8,60	8,90	8,90	8,90	8,90
Stahlhalzeug												
Dortmund — Iserlohn	(38 km)	AT 288	9,38	9,43	9,70	9,91	10,42	10,50	10,90	10,90	10,90	10,90

2 Straßenverkehr

Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen

Tarifstelle	Durchschnitt					September 1980	Juni	Juli	August	September 1981
	1976	1977	1978	1979	1980					

Stückgutfrachten des RKT (261 — 280 km) in DM je Sendung

Gesamtgewicht von	50 kg	14,30	14,63	15,60	16,01	16,93	17,10	17,90	17,90	17,90	17,90
	100 kg	24,40	24,90	26,40	27,20	28,80	29,10	30,40	30,40	30,40	30,40
	250 kg	52,60	53,73	57,10	58,80	62,18	62,80	65,80	65,80	65,80	65,80
	500 kg	87,90	89,78	95,40	98,28	103,95	105,00	110,00	110,00	110,00	110,00
	750 kg	119,10	121,65	129,30	133,25	140,98	142,40	149,10	149,10	149,10	149,10
	1 000 kg	143,40	146,48	155,70	160,38	169,60	171,30	179,20	179,20	179,20	179,20
	1 500 kg	195,60	199,76	212,25	218,65	231,23	233,55	244,35	244,35	244,35	244,35

Frachtsätze des RKT für Wagenladungen (261 — 270 km) in DM je 100 kg

5-t-Klasse											
Regelgüterklasse	A/B	8,63	8,75	9,05	9,32	9,94	10,06	10,52	10,52	10,52	10,52
	E	8,11	8,25	8,56	8,82	9,40	9,51	9,96	9,96	9,96	9,96
	F	7,07	7,19	7,47	7,70	8,20	8,30	8,69	8,69	8,69	8,69
20-t-Klasse											
Regelgüterklasse	A/B	5,08	5,14	5,28	5,44	5,80	5,87	6,14	6,14	6,14	6,14
	E	4,78	4,85	4,99	5,15	5,48	5,55	5,81	5,81	5,81	5,81
	F	4,17	4,23	4,36	4,49	4,78	4,84	5,07	5,07	5,07	5,07

1) Die Wagenladungsfrachten beziehen sich im allgemeinen auf Frachtsätze der 25-t-Klasse für Transporte in Einzelgüterwagen bzw. Wagengruppen. — 2) Frachthilfsabschlag bis einschl. 31. 7. 1976 berücksichtigt. — 3) 10-t-Klasse. — 4) 15-t-Klasse. — 5) Ab 1. 7. 1981 = AT 130. — 6) In geschlossenen Zügen. — 7) Zur Metallgewinnung. — 8) April — Mai 1981 = 46,40 r. — 9) April — Mai 1981 = 32,50 r.

3 Spedition

Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen

Tarifstelle	Durchschnitt					September 1980	Juni	Juli	August	September 1981
	1976	1977	1978	1979	1980					
Kundensätze ¹⁾ in DM je 100 kg										
Transportweite 151 km										
bei Auflieferung von 100 kg	22,00	23,19	24,68	25,55	27,30	27,60	29,90	29,90	29,90	29,90
250 kg	17,40	18,35	19,54	20,18	21,59	21,84	23,76	23,76	23,76	23,76
750 kg	13,21	14,00	14,71	15,21	16,29	16,48	17,89	17,89	17,89	17,89
über 1 000 kg	11,22	11,83	12,28	12,67	13,57	13,72	14,88	14,88	14,88	14,88
Transportweite 350 km										
bei Auflieferung von 100 kg	29,50	30,88	32,93	34,08	36,48	36,90	39,50	39,50	39,50	39,50
250 kg	24,56	25,77	27,38	28,36	30,41	30,76	32,92	32,92	32,92	32,92
750 kg	18,45	19,42	20,48	21,19	22,73	23,00	24,63	24,63	24,63	24,63
über 1 000 kg	15,30	15,99	16,64	17,19	18,42	18,63	19,95	19,95	19,95	19,95

4 Schiffsverkehr

Tarifstelle	Durchschnitt					September 1980	Juni	Juli	August	September 1981
	1976	1977	1978	1979	1980					
Frachtsätze der Binnenschifffahrt in DM je t										
Getreide										
Hamburg — Düsseldorf (791 km)	21,14	19,64	19,01	20,54	22,45	22,99	23,80	23,80	23,80	24,44
Hamburg — Braunschweig (392 km)	13,51	13,08	12,06	12,67	13,51	13,81	14,15	14,15	14,15	14,59
Hamburg — Berlin (West) (345 km)	22,51	25,76	26,50	27,92	29,68	30,30	31,02	31,02	31,02	32,01
Bremen — Köln (477 km)	13,83	16,04	16,51	17,85	19,39	20,02	20,46	20,46	21,04	21,04
Bremen — Mannheim (779 km)	18,08	20,92	21,48	23,62	26,16	27,10	28,02	28,02	28,80	28,80
Bremen — Heilbronn (895 km)	22,50	26,08	27,50	30,74	33,79	34,92	36,04	36,04	36,97	36,97
Emden — Köln (396 km)	13,21	15,30	15,68	16,91	18,52	19,06	19,41	19,41	19,94	20,06
Emden — Mannheim (656 km)	17,54	20,28	20,75	22,79	25,44	26,29	27,01	27,01	27,73	27,98
Emden — Heilbronn (766 km)	22,01	26,08	27,51	29,95	33,07	34,09	34,94	34,94	35,81	36,11
Emden — Würzburg (836 km)	22,44	26,03	26,70	29,29	32,61	33,64	34,62	34,62	35,48	35,81
Emden — Bamberg (973 km)	28,00	32,43	33,11	36,24	40,25	41,53	42,71	42,71	43,78	44,15
Emden — Nürnberg (1 043 km)	30,34	35,12	35,94	39,31	43,66	45,04	46,33	46,33	47,49	47,92
Stammholz										
Bremen — Getmold (171 km)	12,43	13,05	13,37	14,28	15,23	15,70	15,93	15,93	16,40	16,40
Bimskies										
Vallendar/Brohl — Braunschweig (586/612 km)	16,66	17,22	17,63	19,05	20,62	21,18	21,47	21,47	22,11	22,24
Vallendar/Brohl — Heilbronn (279/305 km)	11,15	11,54	11,73	12,91	14,35	14,81	15,21	15,21	15,65	15,80
Vallendar/Brohl — Würzburg (350/376 km)	12,92	13,50	13,86	15,27	16,99	17,51	18,04	18,04	18,53	18,71
Vallendar/Brohl — Bamberg (487/513 km)	16,99	17,84	18,35	20,03	22,11	22,80	23,53	23,53	24,16	24,41
Vallendar/Brohl — Nürnberg (557/583 km)	19,29	20,29	20,89	22,72	25,00	25,79	26,63	26,63	27,34	27,62
Rheinkies										
Emmerich — Dortmund (119 km)	5,26	5,12	5,21	5,61	6,21	6,41	6,55	6,55	6,73	6,77
Emmerich — Hannover (342 km)	11,33	11,41	11,60	12,60	13,85	14,26	14,56	14,56	14,95	15,06
Salz										
Borth — Leverkusen (107 km)	5,62	5,70	5,78	6,29	6,88	7,05	7,25	7,25	7,48	7,53
Erz										
Emden — Dortmund (269 km)	8,04	8,14	8,20	8,65	9,66	9,94	10,11	10,11	10,39	10,45
Steinkohle										
Hamburg — Berlin (West) (345 km)	15,41	15,88	16,47	17,52	18,84	19,28	19,85	19,85	19,85	20,45
Ruhr-Kanalhäfen — Hannover (299 km)	14,22	15,33	15,58	16,38	17,56	17,94	18,17	18,17	18,89	19,00
Ruhr-Kanalhäfen — Berlin (West) (694 km)	27,63	29,09	29,55	31,30	33,95	34,76	35,58	35,58	36,04	36,27
Rhein-/Ruhrhäfen — Mannheim (353 km)	15,34	15,95	16,18	17,46	18,83	19,44	19,92	19,92	20,53	20,70
Rhein-/Ruhrhäfen — Frankfurt a. M. (320 km)	15,70	16,10	16,34	17,54	18,86	19,44	19,89	19,89	20,49	20,65
Rhein-/Ruhrhäfen — Heilbronn (463 km)	20,01	20,71	21,03	22,74	24,53	25,35	25,99	25,99	26,75	26,97
Rhein-/Ruhrhäfen — Karlsruhe (421 km)	18,22	18,28	18,54	20,08	21,75	22,46	23,07	23,07	23,77	23,98
Rhein-/Ruhrhäfen — Würzburg (535 km)	20,77	20,85	21,20	23,26	25,49	26,29	27,05	27,05	27,81	28,07
Rhein-/Ruhrhäfen — Bamberg (671 km)	25,18	25,20	25,63	28,11	30,76	31,73	32,69	32,69	33,59	33,91
Rhein-/Ruhrhäfen — Nürnberg (741 km)	27,61	27,63	28,11	30,81	33,67	34,73	35,80	35,80	36,78	37,13
Braunkohle ²⁾										
Wesseling — Mannheim (242 km)	13,12	13,40	13,59	14,76	16,16	16,65	16,98	16,98	17,51	17,63
Wesseling — Frankfurt a. M. (209 km)	13,36	13,43	13,63	14,72	16,02	16,48	16,77	16,77	17,30	17,40
Wesseling — Heilbronn (352 km)	18,17	18,45	18,74	20,43	22,42	23,09	23,58	23,58	24,29	24,46
Wesseling — Karlsruhe (310 km)	16,21	16,23	16,47	17,95	19,75	20,36	20,82	20,82	21,47	21,63
Wesseling — Würzburg (424 km)	19,67	20,07	20,41	22,50	24,97	25,70	26,31	26,31	27,07	27,28
Mineralöl (Tarifgruppe II) ³⁾										
Hamburg — Berlin-Spandau (345 km)	19,46	20,32	21,09	21,60	23,83	24,11	25,78	25,30	25,30	25,48
Hamburg — Lübeck (118 km)	8,38	8,63	8,83	8,94	9,69	9,77	10,35	10,24	10,24	10,28
Emden — Duisburg (301 km)	21,20	21,65	22,15	22,43	24,33	24,54	25,89	25,64	25,64	25,73
Duisburg — Mannheim (348 km)	13,36	13,79	14,07	14,53	16,19	16,40	17,68	17,26	17,26	17,41
Gelsenberg — Osnabrück (159 km)	12,16	12,51	12,82	12,96	14,02	14,14	14,95	14,81	14,81	14,86
Frankfurt a. M. — Würzburg (211 km)	13,87	14,28	14,59	14,81	16,12	16,27	17,23	17,02	17,02	17,10
Frankfurt a. M. — Bamberg (349 km)	22,08	22,72	23,20	23,57	25,66	25,90	27,40	27,06	27,06	27,18
Frankfurt a. M. — Nürnberg (419 km)	26,31	27,00	27,65	28,06	30,50	30,78	32,50	32,12	32,12	32,26
Eisen/Stahl (ab 300 t)										
Rhein-/Ruhrhäfen — Mannheim (353 km)	16,46	16,46	16,70	18,25	20,13	20,77	21,25	21,25	21,91	22,08
Rhein-/Ruhrhäfen — Heilbronn ⁴⁾ (463 km)	21,21	21,29	21,61	23,59	25,93	26,71	27,32	27,32	28,13	28,34
Rhein-/Ruhrhäfen — Karlsruhe (421 km)	20,61	20,61	20,91	22,85	25,19	25,98	26,59	26,59	27,41	27,62
Rhein-/Ruhrhäfen — Würzburg (535 km)	24,39	24,64	25,09	27,75	30,89	31,78	32,54	32,54	33,44	33,70

1) Für die Transportleistung ab Haus des Versenders bis zum Bestimmungsort (frei Ankunftscluppen der Sammelladung) lt. Preisempfehlungen des Bundesverbandes Spedition und Lagerei gemäß Kundensatztafel I für Zielplätze. — 2) Einsch. Briketts. — 3) Ohne Schiffsabgaben. — 4) Roheisen, Rohstahl.

4 Schiffsverkehr

Charterform Gütergruppe/Schiffsklasse (Originalbasis)	Durchschnitt					September 1980	Juni	Juli	August	September
	1976	1977	1978	1979	1980					

Indizes der Seefrachtraten

Linienfahrt

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden (1965 = 100)

Insgesamt	214,7	229,2	241,2	267,0	285,8	285,7	316,3	315,4	314,9	315,6
Stückgut	212,5	227,2	239,4	263,6	281,3	281,1	311,9	311,0	311,0	311,7
Massengut	226,7	240,1	251,0	286,5	311,4	311,8	341,0	340,5	337,0	337,9

Trampfahrt

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden (2. Hj. 1972 = 100)

Zeitcharter insgesamt	117,8	104,0	132,8	214,1	294,4	285,0	251,4	232,8	214,0	198,7
10 000 — 25 000 tdw	150,1	141,5	165,7	228,7	311,3	300,0	305,4	274,4	247,3	232,6
über 25 000 tdw	121,8	98,8	130,5	231,7	316,6	299,7	249,4	226,8	208,2	193,9

General Council of British Shipping, London (1976 = 100)

Reisecharter	100	86	110	176	236	220	204	191	172	154
Zeitcharter für Rundreisen und für periodische Beschäftigung bis zu										
24 Monate insgesamt	100	81	112	194	266	252 ¹⁾	221 ¹⁾	.	.	174 ¹⁾
12 000 — 19 999 tdw	100	103	115	151	208	221 ¹⁾	201 ¹⁾	.	.	175 ¹⁾
20 000 — 34 999 tdw	100	88	108	172	242	227 ¹⁾	214 ¹⁾	.	.	171 ¹⁾
35 000 — 49 999 tdw	100	81	117	202	294	282 ¹⁾	237 ¹⁾	.	.	— ¹⁾
50 000 — 84 999 tdw	100	68	111	213	290	268 ¹⁾	223 ¹⁾	.	.	178 ¹⁾
85 000 tdw und mehr	100	73	118	271	321	254 ¹⁾	264 ¹⁾	.	.	— ¹⁾

Norwegian Shipping News, Oslo

Reisecharter (Juli 1965 — Juni 1966 = 100)	134,2	132,8	139,9	179,3	213,3	201,1	202,3	201,3	177,0	178,7
Zeitcharter (10 000 — 50 000 tdw; 1971 = 100)	175,4	164,4	194,9	276,0	381,8	381,4	374,7	333,4	299,6	285,4

Maritime Research Inc., New York (1972 = 100)

Trampfahrt insgesamt	173,5	166,2	195,3	302,4	369,4	355,5	328,9	317,4	288,9	274,7
Reisecharter Getreide	164,8	156,7	187,7	306,5	378,0	360,4	332,3	320,1	287,2	269,9
sonstige Güter	192,2	187,0	211,7	303,0	350,6	344,1	320,4	311,2	295,2	284,8
Zeitcharter 1 bis 2 Monate Reisedauer	137,8	127,1	161,1	230,7	312,6	305,1	280,3	263,2	234,8	226,5
2 bis 3 Monate Reisedauer	143,8	125,1	148,6	224,3	303,1	305,2	282,3	269,1	254,8	247,2
mehr als 6 Monate Reisedauer	163,8	158,5	161,6	236,6	299,6	305,3	299,4	296,1	284,2	258,8

Tankerfahrt

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden (Worldscale²⁾ = 100)

Reisecharter insgesamt	73,5	72,4	97,0	166,3	115,8	108,2	91,4	61,3	63,6	86,5
Rohöl	50,3	49,6	65,5	117,9	87,5	81,6	64,2	38,9	48,2	65,5
Ölprodukte	109,0	118,2	146,3	308,3	304,3	188,2	151,0	117,2	102,1	139,0

Tanker Brokers' Panel, London (Worldscale²⁾ = 100)

AFRA-Durchschnittsraten ³⁾ (Rohöl)										
16 500 — 24 999 tdw	132,5	151,8	155,4	255,5	234,9	202,9	214,4	176,2	170,8	168,6
25 000 — 44 999 tdw	117,6	114,7	116,3	200,2	184,7	151,0	150,9	137,4	126,6	119,0
45 000 — 79 999 tdw	77,1	74,7	72,1	124,4	108,4	91,6	89,1	74,9	71,0	68,0
80 000 — 159 999 tdw	57,0	54,8	53,5	80,6	72,8	62,4	63,8	52,8	50,5	49,0
160 000 — 319 999 tdw	50,0	47,9	44,6	52,3	46,7	41,6	43,9	37,1	36,7	36,2

Norwegian Shipping News, Oslo (Worldscale²⁾ = 100)

Reisecharter										
weniger als 30 000 tdw (Ölprodukte)	117,0	127,7	162,4	337,5	237,2	196,9	152,4	124,4	125,5	128,5
(Rohöl)	108,7	121,5	152,2	331,8	231,9	192,8	139,6	125,2	124,9	124,5
30 000 — 59 999 tdw (Rohöl/Ölprodukte)	81,7	84,9	107,9	216,7	145,8	97,7	95,3	68,6	68,4	78,9
60 000 — 149 999 tdw (Rohöl)	50,3	46,7	64,1	117,8	89,8	60,1	54,2	48,7	40,5	47,7
150 000 tdw und mehr (Rohöl)	28,8	24,7	29,1	47,5	37,0	39,7	32,9	24,5	26,8	26,6

1) Vierteljahresdurchschnitt. — 2) Tankergrundraten-Tarif vom 15. 9. 1969, ab 1. 1. 1971 revidiert jeweils zum Jahresbeginn (AFRA-Durchschnittsraten jeweils am 16. November des Vorjahres). Die Tankergrundraten wurden zum 1. 1. eines jeden Jahres wegen höherer Bunker- und Hafenkosten (gegenüber dem Grundrateniveau des Vorjahres) neu festgesetzt. Ab 1980 erfolgt diese Festsetzung jeweils zum 1. 1. und zum 1. 7. eines jeden Jahres. — 3) Die hier dargestellten AFRA-Durchschnittsraten beziehen sich auf den Zeitraum vom 16. November des Vorjahres bis zum 15. November des in der Kopfspalte angegebenen Jahres. Dementsprechend beziehen sich die Berichtszeiten der Monatszahlen vom 16. des Vormonats bis zum 15. des in der Kopfspalte angegebenen Monats.

5 Luftverkehr

Beförderungspreise für ausgewählte internationale Flugrouten ab Frankfurt a.M.

Von Frankfurt a.M. nach Land/Zielort	Tarifart	Gültigkeitsdauer	Durchschnitt					September 1980	Juni	Juli	August	September 1981
			1976	1977	1978	1979	1980					

Preise für Hin- und Rückflüge im Personenverkehr in DM ¹⁾

Bundesrepublik Deutschland												
Berlin (West) ²⁾	Normaltarif ³⁾	1 Jahr	235	249	264	254	281	288	314	314	314	314
	Seniorentarif ⁴⁾	1 Jahr	176	187	198	179	194	200	220	220	220	220
	Studententarif	1 Jahr	168	179	190	177	194	200	220	220	220	220
	Tarif für Jugendliche	1 Jahr	176	187	198	179	194	200	220	220	220	220
	Wochenendtarif	1 Jahr				158 ⁵⁾	178	184	202	202	202	202
Hamburg	Normaltarif ³⁾	1 Jahr	322	340	355	376	417	424	446	446	446	460
	Wochenendtarif ⁶⁾	2 Monate	197	208	218	231	256 ⁷⁾	261	272	272	272	276
Großbritannien												
London	Normaltarif ³⁾	1 Jahr	570	592	615	648	683	689	736	736	736	773
	Wochenendtarif ⁶⁾	1 Monat	404	427	423	330	380	393	414 ⁸⁾	414	414	435
Japan												
Tokio	Normaltarif ³⁾	1 Jahr	4 833	4 622	4 772	5 186	5 912	5 961	6 391	6 450	6 450	6 772
Spanien												
Madrid	Ausflugtarif ⁶⁾	1 Monat	675	706	742	806	886	901	901	901	901	946
Palma (Mallorca)	Bungalow-Tarif	1 Jahr			380 ⁹⁾	419	506	525	560	560	560	588
Südafrika												
Johannesburg	Ausflugtarif ⁶⁾	14/75 Tage	2 411	2 507	2 640	2 985	3 628	3 715	3 794	3 794	3 794	3 988
	Ausflugtarif ⁶⁾	14 Tage/ 3 Monate							2 199 ¹⁰⁾	2 399	2 399	2 519
Türkei												
Istanbul	Ausflugtarif ⁶⁾	1 Monat	933	960	988	1 073	1 209	1 238	1 255	1 255	1 255	1 318
Vereinigte Staaten												
New York ¹¹⁾	Normaltarif ³⁾	1 Jahr	2 030	2 038	2 038	2 130	2 231	2 403	2 716	2 884	2 884	3 029
	Ausflugtarif ⁶⁾	14/60 Tage	1 389	1 570	1 627	1 656	1 626	1 746	1 673	1 799	1 799	1 891
	Holiday-Tarif	14/60 Tage			954 ⁹⁾	943	1 063	1 299	1 212	1 399	1 399	1 469
	Business Klasse-Tarif	1 Jahr					2 130 ¹²⁾		2 378	2 504	2 504	2 631

Frachtraten im Güterverkehr in DM je kg ^{1,3)}

Bundesrepublik Deutschland											
Berlin (West)		1,62	1,74	1,85	1,95	2,15	2,20	2,35 r ¹⁴⁾	2,35	2,35	2,35
Australien	Sydney	32,37	34,25	35,59	38,89	47,17	49,00	49,00	49,00	49,00	49,00
Brasilien	Rio de Janeiro	26,64	27,80	28,76	30,63	35,36	35,72	36,80	36,80	36,80	36,80
Griechenland	Athen	5,80	6,07	6,26	6,57	6,96	7,02	7,16	7,16	7,16	7,16
Großbritannien	London	3,14	3,40	3,65	3,83	4,27	4,31	4,40	4,40	4,40	4,40
Hongkong	Victoria	29,24	30,50	31,69	34,15	39,44	39,87	40,67	40,67	40,67	40,67
Indien	Kalkutta	17,52	17,89	18,58	19,83	20,69	20,33	20,94	20,94	20,94	20,94
Iran	Teheran	12,82	13,43	14,06	14,91	14,94	15,11	15,42	15,42	15,42	15,42
Israel	Tel Aviv	8,11	8,41	8,41	8,86	9,15	9,27	9,55	9,55	9,55	9,55
Italien	Rom	3,82	4,02	4,24	4,52	5,03	5,08	5,19	5,19	5,19	5,19
Japan	Tokio	32,58	33,14	33,97	35,83	40,46	40,64	40,63	40,63	40,63	40,63
Kanada	Montreal	12,52	11,38	11,27	11,85	13,15	13,20	13,20	13,20	13,20	13,20
Mexiko	Mexiko City	16,30	17,09	17,78	19,14	21,89	22,13	23,02	23,02	23,02	23,02
Spanien	Madrid	3,78	3,95	4,12	4,36	4,79	4,84	4,94	4,94	4,94	4,94
Saudi-Arabien	Dharan	13,18	13,51	14,15	15,01	15,04	15,21	15,52	15,52	15,52	15,52
Südafrika	Johannesburg	20,04	20,71	21,63	23,38	25,29	25,65	26,68	26,68	26,68	26,68
Thailand	Bangkok	23,26	24,27	25,21	27,17	31,38	31,72	32,36	32,36	32,36	32,36
Venezuela	Caracas	18,07	18,88	19,31	20,81	23,83	24,09	25,06	25,06	25,06	25,06
Vereinigte Staaten											
	New York	12,81	11,65	11,53	12,02	13,15	13,20	13,20	13,31	13,31	13,31
	San Francisco	15,88	14,67	14,55	15,06	16,20	16,25	16,25	16,36	16,36	16,36

1) Aufgrund von IATA-Beschlüssen anwendbare maßgebende Verkaufspreise für Flugpassagen im Linienverkehr einschl. einer Luftstraßengebühr von 1 % des Flugpreises, und zwar für die Beförderung je einer Person einschl. des festgelegten Freigepekts. — 2) Unter Berücksichtigung des Regierungszuschusses (von z. Zt. DM 62,00 für den Hin- und Rückflug). — 3) Sparklasse (Economy- bzw. Touristenklasse) ohne Berücksichtigung evtl. Rabatte. — 4) Anwendungsperiode ganzjährig, jedoch nur dienstags, mittwochs und donnerstags sowie zwischen Sonnabend 12.00 Uhr und Sonntag 12.00 Uhr anwendbar. — 5) Tarif eingeführt ab 1. 6. 1979. — 6) Sonderflugpreise. — 7) Ab 1. 11. 1980 Anwendungsperiode ganzjährig. — 8) Ab 1. 6. 1981 Tarif „Flieg + Spar“. — 9) Tarif eingeführt ab 1. 4. 1978. — 10) Tarif eingeführt ab 1. 1. 1981. — 11) Bei der Berechnung wurden die im Nordatlantikverkehr während der Hochsaison (westwärts) vom 15. Mai bis zum 15. September eines jeden Jahres) erhöhten Flugpreise berücksichtigt. — 12) Tarif eingeführt ab 1. 1. 1980. — 13) Aufgrund von IATA-Beschlüssen anwendbare maßgebende Frachtraten im Linienverkehr, einschl. einer Luftstraßengebühr von 2 % der Frachtrate und zwar für die Beförderung von Sendungen mit einem Gewicht unter 45 kg. — 14) März — Mai 1981 = 2,35 r.

6 Post- und Fernmeldeverkehr

6.1 Postverkehr

1970 = 100

Dienstzweig, Teildienstzweig und Leistung	Wägungsanteil am Gesamtindex	Durchschnitt					September	Juni	Juli	August	September
		1976	1977	1978	1979	1980	1980	1981	1981	1981	1981
Index der Postgebühren											
Postdienst insgesamt	1 000	183,5	183,4	184,5	217,5	218,5	218,5	219,8	219,8	219,8	219,8
Inlandsverkehr	872,6	192,0	192,0	193,3	227,7	228,9	228,9	230,4	230,4	230,4	230,4
Verkehr mit dem Ausland	127,4	124,9	124,6	124,8	147,4	147,3	147,1	147,1	147,1	147,1	147,1
mit CEPT-Ländern	58,2	138,3	138,2	138,7	169,9	169,5	169,2	169,2	169,2	169,2	169,2
darunter mit EG-Ländern	25,9	139,9	139,9	140,1	168,9	168,0	167,2	167,2	167,2	167,2	167,2
mit sonstigen Ländern	69,2	113,6	113,2	113,1	128,5	128,5	128,5	128,5	128,5	128,5	128,5
Briefdienst	676,9	182,5	182,5	182,5	221,8	221,8	221,8	221,8	221,8	221,8	221,8
Inlandsverkehr	582,5	192,5	192,5	192,5	233,8	233,8	233,8	233,8	233,8	233,8	233,8
Verkehr mit dem Ausland	94,4	120,9	120,9	120,9	148,0	147,8	147,5	147,5	147,5	147,5	147,5
mit CEPT-Ländern	43,2	134,3	134,3	134,3	169,8	169,3	168,8	168,8	168,8	168,8	168,8
darunter mit EG-Ländern	18,7	134,8	134,8	134,8	167,7	166,5	165,3	165,3	165,3	165,3	165,3
mit sonstigen Ländern	51,2	109,5	109,5	109,5	129,6	129,6	129,6	129,6	129,6	129,6	129,6
Darunter:											
Briefe	401,0	174,7	174,7	174,7	209,7	209,6	209,6	209,6	209,6	209,6	209,6
Postkarten	45,9	198,4	198,4	198,4	247,9	247,9	247,9	247,9	247,9	247,9	247,9
Gewöhnliche Drucksachen	54,8	236,5	236,5	236,5	310,2	310,2	310,2	310,2	310,2	310,2	310,2
Briefdrucksachen	21,1	199,2	199,2	199,2	249,7	249,7	249,7	249,7	249,7	249,7	249,7
Massendrucksachen	47,7	234,4	234,4	234,4	290,4	290,4	290,4	290,4	290,4	290,4	290,4
Büchersendungen	6,7	137,8	137,8	137,8	182,2	182,2	182,2	182,2	182,2	182,2	182,2
Warensendungen	9,6	201,6	201,6	201,6	263,9	263,9	263,9	263,9	263,9	263,9	263,9
Wurfsendungen	4,8	205,7	205,7	205,7	205,7	205,7	205,7	205,7	205,7	205,7	205,7
Wertbriefe	1,2	155,0	155,0	155,0	200,5	200,5	200,4	200,4	200,4	200,4	200,4
Einschreiben	20,3	175,0	175,0	175,0	187,5	187,5	187,5	187,5	187,5	187,5	187,5
Nachnahmen	9,7	175,2	175,2	175,2	188,2	188,2	188,2	188,2	188,2	188,2	188,2
Eilzustellung	12,4	167,9	167,9	167,9	217,9	217,9	217,9	217,9	217,9	217,9	217,9
Luftpostbeförderung	24,6	84,1	84,1	84,1	84,1	84,1	84,1	84,1	84,1	84,1	84,1
Luftpostleichtbriefe	1,7	128,6	128,6	128,6	157,1	157,1	157,1	157,1	157,1	157,1	157,1
Postzustellungsaufträge	10,3	150,0	150,0	150,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0
Nicht- oder unzureichend freigemachte Briefsendungen	1,7	161,7	161,7	161,7	161,7	161,7	161,7	161,7	161,7	161,7	161,7
Bereithaltung von Briefpost zur Abholung	1,4	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Päckchendienst	70,5	187,6	187,6	187,6	217,0	217,0	217,0	217,0	217,0	217,0	217,0
Inlandsverkehr	62,9	197,5	197,4	197,4	227,5	227,5	227,5	227,5	227,5	227,5	227,5
Verkehr mit dem Ausland	7,6	106,3	106,3	106,3	130,7	130,7	130,7	130,7	130,7	130,7	130,7
mit CEPT-Ländern	4,4	111,2	111,2	111,2	139,6	139,6	139,6	139,6	139,6	139,6	139,6
darunter mit EG-Ländern	2,3	110,4	110,4	110,4	138,5	138,5	138,5	138,5	138,5	138,5	138,5
mit sonstigen Ländern	3,2	99,6	99,6	99,6	118,7	118,7	118,7	118,7	118,7	118,7	118,7
darunter											
Päckchen	64,9	191,5	191,4	191,4	221,4	221,4	221,4	221,4	221,4	221,4	221,4
Einzustellung	2,1	167,6	167,6	167,6	217,6	217,6	217,6	217,6	217,6	217,6	217,6
Luftpostbeförderung	1,9	88,7	88,7	88,7	88,7	88,7	88,7	88,7	88,7	88,7	88,7

6 Post- und Fernmeldeverkehr

6.1 Postverkehr

1970 = 100

Dienstzweig, Teildienstzweig und Leistung	Wägungsanteil am Gesamtindex	Durchschnitt					September 1980	Juni	Juli	August	September 1981
		1976	1977	1978	1979	1980					
Index der Postgebühren											
Paketsdienst	209,0	182,5	182,3	182,4	195,4	195,4	195,4	196,7	196,7	196,7	196,7
Inlandsverkehr	184,7	187,4	187,4	187,4	201,7	201,7	201,7	203,1	203,1	203,1	203,1
Verkehr mit dem Ausland	24,3	145,3	144,0	144,8	147,6	147,6	147,6	147,6	147,6	147,6	147,6
mit CEPT-Ländern	10,0	165,8	165,4	168,0	179,9	179,9	179,9	179,9	179,9	179,9	179,9
darunter mit EG-Ländern	4,8	172,3	172,2	173,3	185,1	185,1	185,1	185,1	185,1	185,1	185,1
mit sonstigen Ländern	14,3	131,0	129,0	128,5	125,0	125,0	125,0	125,0	125,0	125,0	125,0
darunter:											
Pakete	108,1	168,7	168,5	168,7	177,6	177,6	177,6	180,1	180,1	180,1	180,1
Postgüter	57,0	185,2	185,2	185,2	197,5	197,5	197,5	197,5	197,5	197,5	197,5
Wertpakete	1,5	167,4	167,1	167,6	173,3	173,3	173,3	174,3	174,3	174,3	174,3
Nachnahmen	4,9	173,9	173,9	173,9	188,1	188,1	188,1	188,1	188,1	188,1	188,1
Luftpostbeförderung	5,5	89,0	87,7	85,8	76,0	76,0	76,0	76,0	76,0	76,0	76,0
Schnellpakete	2,7	250,0	250,0	250,0	297,4	297,4	297,4	297,4	297,4	297,4	297,4
Zustellung	25,2	250,0	250,0	250,0	283,3	283,3	283,3	283,3	283,3	283,3	283,3
Nicht- oder unzureichend freigemachte Pakete	1,5	120,0	120,0	120,0	120,0	120,0	120,0	120,0	120,0	120,0	120,0
Bereithalten von Paketsendungen zur Abholung	1,8	266,7	266,7	266,7	266,7	266,7	266,7	266,7	266,7	266,7	266,7
Postzeitungsdienst	43,6	196,3	196,3	221,0	256,8	280,6	280,6	304,2	304,2	304,2	304,2
Zulassung und Bestellung ¹⁾	3,2	237,3	237,3	238,9	261,8	272,3	272,3	280,4	280,4	280,4	280,4
Postzeitungsvertrieb	29,3	198,5	198,5	223,6	264,5	292,9	292,9	322,6	322,6	322,6	322,6
Postzeitungsgut	5,9	188,8	188,8	216,0	243,1	258,2	258,2	273,4	273,4	273,4	273,4
Streifbandzeitungen	5,2	167,3	167,3	200,6	225,3	241,3	241,3	249,2	249,2	249,2	249,2

Index der Gebühren im Gelddienst

Gelddienst insgesamt	1 000	215,4	215,5	215,3	239,0	239,3	239,3	239,3 p	239,3 p	239,3 p	239,3 p
Inlandsverkehr	954,9	218,5	218,6	218,4	241,9	242,2	242,2	242,2 p	242,2 p	242,2 p	242,2 p
Verkehr mit dem Ausland	45,1	150,5	150,5	150,5	178,1	178,1	178,1	178,1	178,1	178,1	178,1
mit CEPT-Ländern	37,6	151,0	151,0	151,0	178,8	178,8	178,8	178,8	178,8	178,8	178,8
darunter mit EG-Ländern	17,8	151,1	151,1	151,1	178,8	178,8	178,8	178,8	178,8	178,8	178,8
mit sonstigen Ländern	7,5	147,9	147,9	147,9	174,2	174,2	174,2	174,2	174,2	174,2	174,2
darunter:											
Postanweisungsdienst	93,5	251,9	251,9	251,9	299,5	299,5	299,5	299,5	299,5	299,5	299,5
Rentendienst	190,0	143,1	143,1	143,1	143,1	143,1	143,1	143,1	143,1	143,1	143,1
Leistungen für andere Verwaltungen ²⁾	26,3	159,1	163,2	154,9	218,2	230,2	230,2	230,2 p	230,2 p	230,2 p	230,2 p
Zahlungsanweisungsdienst ³⁾	141,2	454,6	454,6	454,6	506,9	506,9	506,9	506,9	506,9	506,9	506,9
Zahikartendienst ³⁾	236,6	222,2	222,2	222,2	265,5	265,5	265,5	265,5	265,5	265,5	265,5

Index der Postscheckgebühren

Postscheckdienst insgesamt	1 000	172,9	171,1	171,0	181,8	181,8	181,8	181,8	181,8	181,8	181,8
Überweisungsdienst	151,2	140,6	128,7	128,5	176,6	176,6	176,6	176,6	176,6	176,6	176,6
Sonstige Leistungen ⁴⁾	848,8	178,6	178,6	178,6	182,7	182,7	182,7	182,7	182,7	182,7	182,7

1) Sowie Bereitstellung besonderer Beförderungsmöglichkeiten für den Zeitungsversand. — 2) Vertrieb von Wertzeichen anderer Verwaltungen und Erstattung von Visagebühren. — 3) Ab 1. 1. 1975 einschl. Kontoführungsgebühren. — 4) Formblätter, Postscheckverzeichnisse und (ab 1. 1. 1975) Kontoführungsgebühren.

6 Post- und Fernmeldeverkehr

6.1 Postverkehr

1970 = 100

Dienstzweig, Teildienstzweig und Leistung	Wägungsanteil am Gesamtindex	Durchschnitt					September 1980	Juni	Juli	August	September
		1976	1977	1978	1979	1980					

Index der Postreisegebühren

Postreisedienst ¹⁾ insgesamt	1 000	171,9	186,3	197,8	210,3	226,5	229,0	248,9	248,9	269,9	270,1
Allgemeiner Reiseverkehr	507,5	181,3	194,6	201,8	214,4	235,2	238,5	258,9	258,9	277,6	277,6
Berufs- und Schülerverkehr	492,5	162,3	177,8	193,8	206,0	217,7	219,3	238,6	238,6	262,4	262,8
Berufsverkehr	242,1	144,5	152,5	159,9	164,4	173,0	174,5	189,9	189,9	207,6	208,1
mit Wochenkarte	83,1	146,5	153,7	161,6	166,3	175,5	177,2	192,4	192,4	210,4	211,6
mit Monatskarte	159,0	143,4	151,9	158,9	163,4	171,7	173,1	188,7	188,7	206,2	206,2
Schülerverkehr	250,4	179,5	202,3	226,5	246,3	260,8	262,6	285,7	285,7	315,4	315,7
mit einfachem Fahrschein	18,4	194,5	210,4	238,1	255,8	280,9	285,0	308,8	308,8	330,1	330,1
mit Wochenkarte	41,1	182,9	204,6	229,6	250,5	266,8	268,8	290,1	290,1	321,3	323,5
mit Monatskarte	190,9	177,3	201,0	224,8	244,5	257,6	259,1	282,5	282,5	312,7	312,7

1) Am 1. Juli 1981 als Teil der Omnibus-Verkehrsgemeinschaft Bahn/Post (OVG) dem Unternehmensbereich „Busdienst“ der Deutschen Bundesbahn unterstellt.

6.2 Fernmeldeverkehr

1970 = 100

Dienstzweig, Teildienstzweig und Leistung	Wägungsanteil am Gesamtindex	Durchschnitt					September 1980	Juni	Juli	August	September
		1976	1977	1978	1979	1980					

Index der Telegrafengebühren

Telegrafendienst insgesamt	1 000	135,9	135,8	129,1	126,2	124,6	124,0	124,0	124,0	124,0	124,0
Inlandsverkehr	544,3	163,5	163,5	151,2	146,0	145,9	145,9	146,1	146,1	146,1	146,1
Verkehr mit dem Ausland	455,7	102,9	102,7	102,7	102,7	99,1	97,8	97,6	97,6	97,6	97,6
mit CEPT-Ländern	159,4	108,5	108,5	114,2	117,6	118,1	118,1	118,1	118,1	118,1	118,1
darunter mit EG-Ländern	94,4	109,9	109,9	116,6	120,9	121,7	121,7	121,7	121,7	121,7	121,7
mit sonstigen Ländern	296,3	99,9	99,6	99,6	94,7	88,9	86,9	86,6	86,6	86,6	86,6
Telegrammdienst	285,3	142,3	142,3	142,3	147,9	147,9	147,9	148,3	148,3	148,3	148,3
Inlandsverkehr	110,2	183,4	183,4	183,4	197,8	197,9	198,0	199,0	198,0	198,0	198,0
Verkehr mit dem Ausland	175,1	116,5	116,5	116,5	116,5	116,5	116,5	116,5	116,5	116,5	116,5
mit CEPT-Ländern	50,0	138,7	138,7	138,7	138,7	138,7	138,7	138,7	138,7	138,7	138,7
darunter mit EG-Ländern	25,5	143,3	143,3	143,3	143,3	143,3	143,3	143,3	143,3	143,3	143,3
mit sonstigen Ländern	125,1	107,6	107,6	107,6	107,6	107,6	107,6	107,6	107,6	107,6	107,6
Allgemeine Telegramme	244,0	143,2	143,2	143,2	143,2	143,3	143,3	143,3	143,3	143,3	143,3
Seefunk-Telegramme	10,6	122,0	122,0	122,0	122,0	122,0	122,0	132,5	132,5	132,5	132,5
Sonstige Leistungen	30,7	142,1	142,1	142,1	193,9	193,9	193,9	193,9	193,9	193,9	193,9
Telegrafische Postanweisungen	20,6	138,2	138,2	138,2	215,5	215,5	215,5	215,5	215,5	215,5	215,5
Vereinbarte Kurzanschrift	2,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Anfertigung auf Schmuckblatt	7,5	167,6	167,6	167,6	167,6	167,6	167,6	167,6	167,6	167,6	167,6
Telexdienst	607,6	131,2	131,0	120,0	112,1	109,4	108,5	108,5	108,5	108,5	108,5
Inlandsverkehr	363,4	156,6	156,6	138,2	126,0	126,0	126,0	126,0	126,0	126,0	126,0
Verkehr mit dem Ausland	244,2	93,3	93,0	92,9	91,5	84,6	82,4	82,4	82,4	82,4	82,4
mit CEPT-Ländern	98,0	95,3	95,3	104,5	107,6	107,6	107,6	107,6	107,6	107,6	107,6
darunter mit EG-Ländern	63,7	96,7	96,7	106,6	109,9	109,9	109,9	109,9	109,9	109,9	109,9
mit sonstigen Ländern	146,2	92,0	91,4	85,2	80,8	69,1	65,6	65,6	65,6	65,6	65,6
Telexanschlüsse	167,9	174,1	174,1	174,1	161,0	161,0	161,0	161,0	161,0	161,0	161,0
Telexverbindungen	439,7	114,8	114,6	99,4	93,5	89,7	88,5	88,5	88,5	88,5	88,5
Überlassung von Telegrafenerleitungen	72,4	156,8	156,8	156,8	159,5	159,6	158,9	157,6	157,6	157,6	157,6
Inlandsverkehr	47,6	185,0	185,0	185,0	185,0	185,0	185,0	185,0	185,0	185,0	185,0
Verkehr mit dem Ausland	24,8	102,8	102,8	102,8	110,6	110,9	109,0	105,2	105,2	105,2	105,2
mit CEPT-Ländern	6,2	87,8	87,8	87,8	107,1	113,5	113,5	113,5	113,5	113,5	113,5
darunter mit EG-Ländern	2,4	107,4	107,4	107,4	146,6	159,7	159,7	159,7	159,7	159,7	159,7
mit sonstigen Ländern	18,6	107,7	107,7	107,7	111,7	110,0	107,5	102,4	102,4	102,4	102,4

6 Post- und Fernmeldeverkehr

6.2 Fernmeldeverkehr

1970 = 100

Dienstzweig, Teildienstzweig und Leistung	Wägungsanteil am Gesamtindex	Durchschnitt					September	Juni	Juli	August	September
		1976	1977	1978	1979	1980	1980	1981			
Index der Telegrafengebühren											
Sonstige Telegrafendienste	34,7	121,8	121,8	122,6	126,0	126,2	125,7	125,6	125,6	125,6	125,6
Inlandsverkehr	23,1	131,8	131,8	133,0	132,2	130,7	130,1	130,1	130,1	130,1	130,1
Verkehr mit dem Ausland	11,6	101,8	101,8	101,8	113,4	117,1	117,0	116,6	116,6	116,6	116,6
mit CEPT-Ländern	5,2	92,7	92,7	92,7	116,9	125,0	125,0	125,0	125,0	125,0	125,0
darunter mit EG-Ländern	2,8	107,4	107,4	107,4	146,6	159,7	159,7	159,7	159,7	159,7	159,7
mit sonstigen Ländern	6,4	109,2	109,2	109,2	110,6	110,7	110,4	109,8	109,8	109,8	109,8
Bildtelegrafendienst	5,0	133,8	133,8	133,8	138,5	139,7	139,3	138,6	138,6	138,6	138,6
Datexdienst ¹⁾	29,7	119,8	119,8	120,7	123,9	123,9	123,5	123,5	123,5	123,5	123,5
Indizes der Fernsprechgebühren											
Telefongespräche insgesamt	1 000	127,1	127,0	124,4	120,7	103,7 ²⁾	99,1	98,0 r ⁷⁾	98,0 p	98,0 p	98,0 p
Inlandsgespräche	928,4	128,7	128,7	125,8	123,0	105,3	100,4	99,3	99,2	99,2	99,1
Ortsgespräche ³⁾	196,6	126,8	126,8	126,8	126,8	131,8	131,8	133,0	133,1	133,2	133,2
Ferngespräche	731,8	129,2	129,2	125,6	122,0	98,2	91,9	90,2	90,1	90,0	90,0
Auslandsgespräche	71,6	106,0	105,5	105,2	91,0	83,3	82,3	81,7 r ⁸⁾	81,7 p	81,7 p	81,7 p
mit CEPT-Ländern	56,9	109,1	109,0	108,8	92,1	82,9	81,7	81,5 r ⁹⁾	81,5 p	81,5 p	81,5 p
darunter mit EG-Ländern	32,7	109,3	109,2	109,2	92,2	83,3	82,2	81,9 r ¹⁰⁾	81,9 p	81,9 p	81,9 p
mit sonstigen Ländern	14,7	93,9	91,9	91,2	86,7	85,0	84,4	82,7 r ¹¹⁾	82,7 p	82,7 p	82,7 p
Telefonanschlüsse ⁴⁾ insgesamt	1 000	186,5	186,8	174,9	162,0	160,7	160,7	160,7	160,7	160,7	160,7
Einrichtung ⁵⁾	57,9	197,0	203,4	219,4	212,1	190,1	190,1	190,1	190,1	190,1	190,1
Bereithaltung ⁶⁾	942,1	185,8	185,8	172,2	158,9	158,9	158,9	158,9	158,9	158,9	158,9
Einzelanschlüsse	818,9	179,8	179,8	166,5	153,5	153,5	153,5	153,5	153,5	153,5	153,5
Zweieranschlüsse	123,2	225,6	225,6	210,0	195,0	195,0	195,0	195,0	195,0	195,0	195,0

1) Datexverbindungen, Teilnehmereinrichtungen und überlassene Stromwege zur Datenübertragung. — 2) Ohne Berücksichtigung der zum 1. 1. 1980 gewährten einmaligen Gutschrift von DM 30,— und des ab 1. 4. 1980 gewährten Dauerrabattes in Höhe von 20 Gesprächseinheiten pro Monat. — 3) Ab 1. 1. 1980 = Orts- und Nahgespräche. — 4) Teilnehmer-Hauptanschlüsse. — 5) Einmalige Pauschalgebühr für Neuanschließung, Wiederanschließung und Übernahme eines vorhandenen Anschlusses. — 6) Monatliche Grundgebühr. — 7) April 1981 = 98,2 r, Mai 1981 = 98,1 r. — 8) April — Mai 1981 = 81,7 r. — 9) April — Mai 1981 = 81,5 r. — 10) April — Mai 1981 = 81,9 r. — 11) April — Mai 1981 = 82,7 r.

Quellenverzeichnis

1 Eisenbahnverkehr

Beförderungssätze im Personenverkehr
Frachten und Frachtsätze im Güterverkehr
Deutsche Bundesbahn, Zentrale Verkaufsleitung, Mainz.

2 Straßenverkehr

Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen
Bundesverband des deutschen Güterfernverkehrs (BDF) e. V., Frankfurt am Main.

3 Spedition

Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen
Verordnung PR 9/66 des Bundesministers für Wirtschaft über Vergütungen im Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen (einschl. Änderungsverordnungen). Siehe auch: „Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen“ (PLW), Fachserie M, Reihe 7, 1. Vierteljahr 1969, S. 8: Einführung in die Übersicht B „Spediteursammelgutverkehr“. Seit dem 1. 7. 1975 „Bedingungen und Entgelte für den Spediteursammelgutverkehr mit Kraftwagen und Eisenbahn“ herausgegeben vom Bundesverband Spedition und Lagerei (BSL) e. V., Bonn.

4 Schiffsverkehr

Frachtsätze der Binnenschifffahrt
Bundesministerium für Verkehr, Bonn; Frachten- und Tarifeanzeiger der Binnenschifffahrt (FTB), Duisburg.

Indizes der Seefrachtraten

Deutsche Seefrachtenindizes (Linienfahrt, Trampfahrt, Tankerfahrt)
Statistisches Bundesamt, Wiesbaden (ab Juni 1977)¹⁾; Bundesministerium für Verkehr (BMV) Abt. See, Hamburg (bis einschl. Mai 1977)¹⁾. Mitteilung für die Presse des BMV-See vom 12. 2. 1973²⁾ sowie vom 12. 2. 1975²⁾³⁾; „Hansa“, Zeitschrift für Schifffahrt, Schiffbau, Häfen, 105. Jahrgang, Nr. 4 (2. Februarheft 1968)²⁾; PLW, Fachserie M, Reihe 7, 4. Vierteljahreshaft 1972 bzw. 2. Vierteljahreshaft 1977²⁾.

Britische Trampfrachtenindizes

General Council of British Shipping, London EC 8 ET¹⁾. Methodischer Abriß des britischen Tramp-Trip-Charter-Index sowie des Tramp-Time-Charter-Index (Umstellung auf Basis 1976 = 100), herausgegeben vom Indexverfasser (Sonderdruck)²⁾; Fachserie 17, Reihe 9, 2. Vierteljahreshaft 1977²⁾.

Norwegische Seefrachtenindizes (Trampfahrt, Tankerfahrt)

Norwegian Shipping News, Oslo¹⁾, Nr. 2 A vom 1. 2. 1974²⁾; Nr. 3 vom 14. 2. 1975²⁾³⁾.

Amerikanische Trampfrachtenindizes

Maritime Research Inc., New York¹⁾, Weekly Newsletter of charter fixtures reported in New York and London, herausgegeben vom Maritime Research Inc., New York.

AFRA-Durchschnittsraten für die Tankerfahrt

London Tanker Brokers' Panel, London EC 2¹⁾.
Erdöl-Informationsdienst, A. Stahmer, Hamburg, 13. Jahrgang Nr. 3 vom 15. 7. 1959²⁾; 28. Jahrgang Nr. 30 vom 24. 1. 1975²⁾³⁾.

5 Luftverkehr

Flugpreise im Personenverkehr
Deutsche Lufthansa AG., Direktion Verkauf und Verkehr, Köln (Herausgeber des „Passagertarifs [pt]“ der IATA für die Bundesrepublik Deutschland).

Frachtraten im Güterverkehr

The Air Cargo Tariff (TACT), Amsterdam, Schiphol Airport (Bezeichnung und Tarifiedaktion des IATA-Luftfrachttarifs ab 1. 10. 1975).

6 Post- und Fernmeldeverkehr

6.1 Postverkehr: Indizes der Post-, Gelddienst-, Postscheck- und Postreisegebühren

6.2 Fernmeldeverkehr: Indizes der Telegrafien- und Fernsprechgebühren

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden¹⁾. PLW, Fachserie M, Reihe 7, 1. Vierteljahreshaft 1976²⁾.
Amtsblatt des Bundesministers für das Post- und Fernmeldewesen und sonstige Gebührenunterlagen der Deutschen Bundespost. Leistungs- und Einnahmestatistiken des Bundesministers für das Post- und Fernmeldewesen, Bonn, des Posttechnischen Zentralamts, Darmstadt, sowie der Oberpostdirektionen.

1) Berechnende Stelle. — 2) Die hier angeführten Quellen enthalten die zuletzt veröffentlichten Beschreibungen der Indexmethode. — 3) Indizes bzw. Maßzahlen der Tankerfrachtraten auf neuer Basis.

Fachserie 17: Preise

Reihe 1: Preise und Preisindizes für die Land- und Forstwirtschaft

Der etwa 8 Wochen nach dem Berichtszeitraum erscheinende Monatsbericht enthält Angaben über Erzeugerpreise landwirtschaftlicher und forstwirtschaftlicher Produkte sowie die Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel. In dem Jahresbericht sind Monatsergebnisse zurückliegender Jahre aufgeführt.

Zur Berechnung des Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte werden ca. 1 100 Preisreihen für 145 Waren, beim Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte ca. 1 500 Preisreihen für 34 Waren und beim Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel ca. 5 000 Preisreihen für 180 Waren herangezogen.

Reihe 2: Preise und Preisindizes für gewerbliche Produkte (Erzeugerpreise)

In dem etwa 4 Wochen nach dem Berichtszeitraum vorliegenden Monatsbericht sind Angaben über Erzeugerpreise im Inlandsabsatz für rd. 800 Positionen nach dem „Warenverzeichnis für die Industriestatistik“ – für ausgewählte Warengruppen auch nach dem Auslandsabsatz – enthalten. Im Jahresbericht werden überwiegend Vergleichsdaten zurückliegender Jahre veröffentlicht. Zur Berechnung der Indizes werden ca. 15 000 Preisreihen für rd. 2 100 Waren verwendet.

Reihe 3: Index der Grundstoffpreise

Erfaßt werden Einkaufspreise der vom verarbeitenden Gewerbe bezogenen Rohstoffe und Zwischenprodukte inländischer und ausländischer Herkunft. Der ca. 8 Wochen nach dem Berichtszeitraum verfügbare Monatsbericht enthält Angaben für Grundstoffe aus der Land- und Forstwirtschaft sowie aus dem Bergbau und dem Produzierenden Gewerbe. Im Jahresbericht werden bei gleicher fachlicher Gliederung wie im Monatsbericht umfangreichere Zeitreihen gebracht. Der Berechnung des Index liegen ca. 6 550 Preisreihen für 731 Waren zugrunde.

Reihe 4: Meßzahlen für Bauleistungspreise und Preisindizes für Bauwerke

Für die Monate Februar, Mai, August und November werden neben einem vierteljährlichen Eilbericht mit den wichtigsten Eckdaten ausführliche Vierteljahresberichte herausgegeben. Die Nachweisungen enthalten Preisindizes für den Neubau von Wohngebäuden, Nichtwohngebäuden und Sonstigen Bauwerken, für Einfamilien-Fertighäuser sowie für die Instandhaltung von Wohngebäuden. Den Indexberechnungen liegen rd. 28 000 Preisreihen für 227 Bauleistungen zugrunde.

Reihe 5: Kaufwerte für Bauland

Angaben zu Baulandveräußerungen wie Fälle, Flächen, Kaufsummen werden vierteljährlich nach Baugebieten, Baulandarten sowie Gemeindegrößenklassen für Bund und Länder veröffentlicht. Der Jahresbericht ist zusätzlich u. a. nach Veräußerern und Erwerbfern aufgliedert und enthält die Ergebnisse ausgewählter Städte.

Reihe 6: Index der Großhandelsverkaufspreise

Der etwa 4 Wochen nach dem Berichtszeitraum erscheinende Monatsbericht zeigt die Entwicklung der bei Großhandelsunternehmen und -märkten ermittelten Preise im Inlandsabsatz in institutioneller Gliederung nach 76 Wirtschaftsklassen sowie in zwei Gliederungen nach rund 540 Warengruppen und Waren. Im Jahresbericht werden langfristige Übersichten veröffentlicht. Der Berechnung des Index liegen ca. 9.000 Preisreihen für rund 1 155 Waren zugrunde.

Reihe 7: Preise und Preisindizes für die Lebenshaltung

Der Preisindex für die Lebenshaltung wird für vier verschiedene Haushaltstypen berechnet und zwar für alle privaten Haushalte, für Vier-Personen-Haushalte von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen, für Vier-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen, für Zwei-Personen-Haushalte von Rentnern und Sozialhilfeempfängern; ferner für die einfache Lebenshaltung eines Kindes.

Während ein etwa 14 Tage nach dem Berichtszeitraum erscheinender monatlicher Eilbericht ausgewählte Eckdaten der Lebenshaltungsindizes und des Index der Einzelhandelspreise (zum Teil Durchschnittswerte über 30 Jahre und 8 Monatszahlen) enthält, sind im Monatsbericht weitaus umfangreichere Nachweisungen veröffentlicht. Außer den verschiedenen Indizes, die in tiefer fachlicher Gliederung dargeboten werden, enthält der Monatsbericht Bundesdurchschnittspreise und -meßzahlen für rd. 650 Güter der Lebenshaltung. Ausführliche Ergebnisse in tiefer fachlicher Gliederung mit einem z. T. weit zurückreichenden zeitlichen Nachweis bringt der Jahresbericht.

Reihe 8: Preise und Preisindizes für die Ein- und Ausfuhr

Im Monatsbericht, der etwa 6 Wochen nach dem Berichtszeitraum vorliegt, werden der Einfuhrpreisindex für etwa 750, der Ausfuhrpreisindex für etwa 500 Warengruppen und Waren, die Terms of Trade sowie absolute Einfuhrpreise für rd. 120 Produkte veröffentlicht. Der Jahresbericht bringt langfristige Übersichten. Für die Berechnung des Einfuhrpreisindex werden ca. 5 600 Preisreihen für rd. 2 100 Waren, für den Ausfuhrpreisindex 5 900 für rd. 2 200 Waren herangezogen.

Reihe 9: Preise für Verkehrsleistungen

Die Vierteljahresberichte (4. Vierteljahr mit Jahresergebnissen) enthalten Fahrpreise, Flugpreise und Frachtsätze des Eisenbahn-, Straßen-, Schiffs- und Flugverkehrs sowie Indizes der Seefrachtraten und der Gebühren des Post- und Fernmeldeverkehrs.

Reihe 10: Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung

Die Verbrauchergeld- und Reisegeldparitäten sowie Devisenkurse werden in einem etwa 4 Wochen nach dem Berichtszeitraum erscheinenden Monatsbericht und einem Jahresbericht veröffentlicht; letzterer enthält umfangreichere Nachweisungen sowie längerfristige Zeitreihen. Verbrauchergeldparitäten werden monatlich für 50 Länder, Reisegeldparitäten halbjährlich für 10 Länder dargestellt.

Systematiken

Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979
Warenverzeichnis für die Industriestatistik 1975 (alphabetische Ausgabe und systematische Ausgabe)

Güterverzeichnis für den Privaten Verbrauch, Ausgabe 1963
Systematik der Bauwerke, Ausgabe 1978



STATISTISCHES BUNDESAMT

GUSTAV-STRESEMANN-RING 11

6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag W. Kohlhammer GmbH, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 421120, 6500 Mainz 42, Tel.: (06131) 59094/95, erhältlich.